

ein Hund war nicht da, und der Dieb hätte sicher die ganze Kasse gestohlen, wenn ihm nicht ein unerwartetes Unglück begegnet wäre. Als er mit der Hand in die Rocktasche nach dem Geldschlüssel langte, stieß er auf das Eichhörnchen, welches ihn so heftig in den Daumen biß, daß er einen gellenden Schmerzensschrei ausstieß. Davon erwachte der Hausherr und kam mit dem Schüreisen in der Hand ins Zimmer, als der Dieb gerade wieder zum Fenster hinaus-taumelte. Und dort wollte es sein Unglück, daß eben der Nachwächter vorbeikam, der ihn für seinen unberufenen Besuch durchs Fenster beim Kragen nahm.

Durch diesen Vorfall erfuhren alle Leute in der Stadt von dem Eichhörnchen des Apothekers und seinem Nest in der Rocktasche.

n. Stein.

#### 40. Aus der Stub' hinaus.

Fort ist Schnee und Eis, grün ist's Birkenreis; in den Gärten, auf den Wiesen Tausendschön und Veilchen spriessen; fort ist Winter, Schnee und Eis, und der Kirschbaum grün und weiss. Au' und Feld und Wald Vögellied durchschallt; lustig tönt's auf allen Zweigen, Lerchen auf zum Himmel steigen, und im dichten grünen Wald Nachtigallenlied erschallt. Aus des Baches Rohr guckt der Frosch hervor; Mücken tanzen, Käfer schwirren, Bienen um die Blumen irren, und der Frosch aus leichtem Rohr springt nach Flieg' und Mück' empor. Aus der Stub' hinaus! Aus dem engen Haus in den Garten lasst uns springen und dem Mai ein Liedchen singen! Aus der Stub' und engem Haus in des Gartens Grün hinaus!

Besseldt.

#### 41. Das Frühlingsleben auf der Wiese.

Wenn der Frühling beginnt, so fangen die Wiesen an zu grünen. Sie legen ihr schmutziges Winterkleid ab. Es brechen die bunten Blumen hervor, welche ihren grünen Mantel schmücken sollen. In den ersten Frühlingstagen blüht das Gänseblümchen aus dem Rasen hervor. Es liegt mit seinem weißen Sternchen